



MEDIENMITTEILUNG

Unterkühlung & Lungenentzündung bei Flüchtlingskindern in Europa

Zürich, 20. Januar 2016 – **Auf der Balkanroute sinken die Temperaturen diese Woche auf -20° C. Kinder kommen mit blauen Lippen und zitternd vor Kälte in Europa an. Derweil verwehren die Behörden in Idomeni (Griechenland) den Flüchtlingen den Zugang zum Transitcamp – und lassen sie stattdessen ohne angemessene Unterkünfte an einer nahen Tankstelle übernachten.**

Der Winter hat nicht nur die Schweiz fest im Griff. Auch andere europäische Länder sind vom plötzlichen Kälteeinbruch betroffen. An der serbisch-mazedonischen Grenze sinken die Temperaturen in der Nacht auf bis zu -20° C. Für Flüchtlingsfamilien, die sich trotz der harschen Bedingungen weiter auf der Balkanroute Richtung Westeuropa bewegen, sind die tiefen Minustemperaturen lebensbedrohlich.

«Uns war noch nie so kalt.»

Save the Children Mitarbeitende berichten aus der serbischen Grenzstadt Presevo, dass Kinder mit blauen Lippen und zitternd vor Kälte ankommen. Das Risiko für schwere Unterkühlung, Lungenentzündung und andere Atemwegsinfektionen ist hoch. Völlig erschöpfte Mütter berichten gegenüber Save the Children, dass sie ihre Kleinkinder kaum warm halten können. Und dass sie auf den vereisten Strassen immer wieder ausrutschen, weil sie mit den Kindern im Arm keinen Halt finden.

Nasir, ein syrischer Vater, der seine Heimat vor fünf Monaten auf der Flucht vor dem Krieg zusammen mit seiner Frau und den zwei kleinen Kindern verlassen hat, erzählt: «Die Bootsfahrt war das Schlimmste. Es war extrem kalt, alles war nass und die Kinder waren krank. Wir mussten unser Gepäck über Bord werfen, um nicht unterzugehen. Ich habe Angst um meine Kinder. Uns war noch nie so kalt.»

Idomeni Camp geschlossen

Wenn die europäischen Regierungen nicht sofort mehr tun, um Kinder auf der Flucht zu beschützen, laufen Tausende Kinder weiterhin Gefahr, Opfer der bitteren Kälte zu werden. In Idomeni zum Beispiel, an der griechisch-mazedonischen Grenze, verwehren die Behörden den verzweifelten Familien den Zutritt zum Transitcamp, wo Hilfsorganisationen beheizte Zelte und Hilfsgüter zur Verfügung stellen. Die Menschen sind seither gezwungen, stattdessen an einer nahegelegenen Tankstelle zu übernachten, wo es keine geeigneten Unterkünfte für sie gibt.

Save the Children ist in über einem Dutzend Ländern entlang der Fluchtroute aktiv, um Kinder und ihre Familien mit Hilfe und Schutz zu versorgen. In Presevo, Serbien, betreiben wir unter anderem einen sicheren Raum, wo Mütter mit ihren Kindern sowie Minderjährige, die allein auf der Flucht sind, in Wärme und Sicherheit übernachten können. Wir verteilen dringend benötigte Hilfsgüter wie Regenjacken, Schuhe, heisse Getränke und Hygieneartikel. Mehr Informationen zu den einzelnen Einsatzgebieten [im aktuellen Faktenblatt](#).



Save the Children

Hinweise an die Redaktionen:

- Im Jahr 2015 sind mehr als eine Million Menschen als Flüchtlinge über das Mittelmeer nach Europa gelangt. Seit 1. Januar 2016 sind es bereits über 30 000. 31% von ihnen sind Kinder. Im ganzen Januar 2015 waren es noch 5 500.
- Informationen zu den konkreten Einsatzgebieten und Hilfeleistungen von Save the Children für Kinder und ihre Familien auf der Flucht finden Sie hier: [Faktenblatt](#).
- Eine Übersicht der Fluchtrouten über das Mittelmeer und den Balkan finden Sie hier: [Fluchtrouten](#).
- 48% aller Menschen, die derzeit auf der Flucht in Europa ankommen, stammen aus Syrien. Der Bürgerkrieg in Syrien dauert seit fast fünf Jahren an und hat bisher mehr als zehn Millionen Menschen aus ihren Häusern vertrieben.

Danke, dass Sie uns helfen zu helfen!

PC 80-15233-8

IBAN CH 88 0900 0000 8001 5233 8

Kontakt

Für weiterführende Informationen, Fotos, Filmmaterial und Interviews:

Xenia Schlegel

Direktorin Marketing

Direkt +41 44 267 74 78

Mobil +41 79 431 69 94

xenia.schlegel@savethechildren.ch

Sarah Frattaroli

Projektleiterin Kommunikation

Direkt +41 44 267 74 85

Mobil +41 79 762 40 90

sarah.frattaroli@savethechildren.ch

Save the Children ist die grösste unabhängige Kinderrechtsorganisation der Welt.

Setzt sich seit 1919 gezielt für die Rechte der Kinder ein und ist in über 120 Ländern aktiv.

Sorgt für die medizinische Versorgung, die Nahrung, die Ausbildung und den Schutz von Kindern, unabhängig von ihrem Geschlecht, ihrer Herkunft oder ihrem Glauben.

Ist politisch, ideologisch, wirtschaftlich und konfessionell unabhängig.

Hat Beraterstatus beim Wirtschafts- und Sozialrat der Vereinten Nationen (ECOSOC).

Ist Zewo-zertifiziert.